

Die Anwendung der Bach-Blüentherapie

Dagegen ist das Kraut gewachsen



Damit eine Therapie mit Bach-Blüten Erfolg verspricht, muß für jede Katze individuell die ideale Blüte herausgefunden werden



Die Blüte der Eiche, Oak, wird bei Tieren eingesetzt, die immer eine Aufgabe brauchen und suchen, plötzlich aber aus körperlichen Gründen oder aber äußeren Umständen „lahm gelegt“ und dadurch unzufrieden werden

Von Thekla Vennebusch

Hopp oder top – ganz oder gar nicht – alles oder nichts. Diese Prinzipien sollten bei der Anwendung von Bach-Blüten vergessen werden. Anders als Mittel der klassischen Homöopathie (siehe GK1/96 und 2/96), die nur dann wirken können, wenn sie ausschließlich angewendet werden, kann – und sollte – die Bachblüten-Therapie in den meisten Fällen als Ergänzung zu anderen Heilmethoden verstanden werden. Besonders bei organischen Erkrankungen empfiehlt sich die Kombination einer schulmedizinischen Therapie mit der der Bach-Blüten. Bei Störungen, die auf eine rein seelische

Ursache zurückzuführen und für die Katze nicht lebensbedrohlich sind, kann die Bach-Blüentherapie aber auch für sich allein angewandt werden.

In der April-Ausgabe der „Geliebten Katze“ haben wir Ihnen Hintergrund, Prinzip und Idee der Bach-Blüentherapie vorgestellt. Diesmal stellen wir Ihnen die verschiedenen Blüten und deren Anwendungsgebiete vor. Für die erfolgreiche Therapie von kranken oder verhaltensgestörten Katzen ist es nicht nur wichtig, den Charakter des Tieres und damit die Ursache, die die Katze aus ihrem Gleichgewicht gebracht hat, zu erkennen. Ebenso wichtig ist es, die Bedeutung der einzelnen Blüten zu kennen, um für die Katze die individuell geeignete Essenz herauszufinden.

Da jede Katze in ihrem Wesen einmalig ist, ist es natürlich nicht möglich, alle erdenklichen Fälle zu beschreiben. Die Einschätzung einer Katze und ihres Verhaltens ist nämlich gar nicht einfach – sie funktioniert nicht nach einem 08/15-Schema. Unsaubere Katzen können z.B. aus großer Angst oder aber aus purem Trotz heraus ihr Pfützchen in die Wohnung setzen. Geschwächte Patienten können einerseits überarbeitet sein, weil sie übertrieben pflichtbewußt sind und stets ihren Aufgaben nachkommen wollen. Andererseits können Tiere aber auch geschwächt wirken, weil ihnen jegliche Antriebskraft fehlt, weil sie desinteressiert sind oder resigniert haben. Es bleibt die Aufgabe des Besitzers, das Verhalten seiner Katze zu beobachten, kri-

tisch einzuordnen, und mit Hilfe eines Tierarztes die geeignete Kombination aus den Bach-Blüten herauszufinden. Nur so kann eine Bach-Blüentherapie die Heilung der kranken Katze unterstützen.

Als Orientierungshilfe nachfolgend eine kurze Beschreibung der Bilder der 38 Bach-Blüten:

● **Agrimony** (Odermenning): für konfliktscheue Katzen, die verschlossen sind, ihre Stimmungen verstecken und ihre Erfahrungen nicht richtig umsetzen können.

● **Aspen** (Zitterpappel): für grundsätzlich ängstliche Vertreter, deren Angst keine ersichtliche Ursache hat.

● **Beech** (Rotbuche): für übertrieben selbstbewußte, ignorante Katzen, bei denen grundsätzlich alles nach ihrem eigenen Willen geschehen muß.

● **Centaury** (Tausendgüldenkraut): für Tiere, die besonders gutmütig sind und ihre eigenen Interessen darüber vernachlässigen.

● **Cerato** (Bleiwurzel): für Katzen ohne Selbstvertrauen, die nicht selbständig und extrem von ihrer Bezugsperson abhängig sind.

● **Cherry Plum** (Kirschlorbäule): für panische Tiere, deren Verhalten nicht natürlich ist, die oft „durchdrehen“.

● **Chestnut Bud** (Roßkastanie): für unkonzentrierte Katzen, die aufgrund einer gewissen „Fahrigkeit“ ihre Fähigkeiten und Erfahrungen nicht nutzen können.

● **Chicory** (Wegwarte): für Vertreter, die sich Aufmerksamkeit mit allen Mitteln erwirken, z.B. durch übertriebene Fürsorglichkeit.

Bücher, die weiterhelfen

• „Seelische Gesundheitsvorsorge für unsere Haustiere – die Bach-Blüentherapie“, zu bestellen bei Natura Med Verlagsgesellschaft m.b.H., Breslauer Str. 5, 74172 Neckarsulm, Tel.: 0 71 32-8 30 41
• „Bach-Blüten für Katzen“ von Gisela Kraa, erscheint im September beim Franck Kosmos Verlag



In panischen Situationen, bei Unfällen, großem Schreck oder sogar Schockzuständen erweist sich Rock Rose, das gelbe Sonnenröschen, als hilfreich



● **Clematis** (Weiße Waldrebe): für apathische Tiere, die grundsätzlich an nichts und niemandem Interesse haben.

● **Crap Apple** (Holzapfel): zur inneren und äußerlichen Reinigung einer gestörten oder kranken Katze.

● **Elm** (Ulme): für eigentliche Power-Katzen, die plötzlich überfordert sind und Schwäche zeigen.

● **Gentian** (Herbststanzian): für sehr sensible, wenig selbstbewusste Vertreter, die schlechte Erfahrungen gemacht haben.

● **Gorse** (Stechginster): für hoffnungslose Patienten, die kampflös aufgeben oder sich selbst aufgegeben haben.

● **Heather** (Schottisches Heidekraut): für beziehungsunfähige Katzen, die sich schlecht in die Familie integrieren können und z.B. in einer Gruppe zwanghaft im Mittelpunkt stehen wollen.

● **Holly** (Stechpalme): für angriffslustige Vertreter, die, wenn ihnen etwas nicht paßt, mit Wut, Aggression und Bosheit reagieren.

● **Honeysuckle** (Geißblatt): für Katzen, die schon die kleinsten Veränderungen aus dem Gleichgewicht bringen, die mit neuen Situationen nicht umgehen können.

● **Hornbeam** (Weißbuche): für Tiere, die antriebschwach sind, weil die Umstände ihres Lebens sie unzufrieden machen, sie unter- oder überfordern.

● **Impatiens** (Springkraut): für Katzen, die in ihrem Wesen eingeschränkt werden, die nicht das tun dürfen, was sie wollen.

● **Larch** (Lärche): für Patienten ohne gesundes Selbstwertgefühl, die extrem unsicher sind.

● **Mimulus** (Gefleckte Gauklerblume): für Tiere, die auf eine bestimmte Situation oder einen bestimmten Gegenstand mit Angst reagieren.

● **Mustard** (Wilder Senf): für depressive Katzen, die ohne unbedingt ersichtlichen Grund düster gestimmt sind.

● **Oak** (Eiche): für Vertreter, die eine Aufgabe brauchen, die Arbeit suchen.

● **Olive** (Olive): für überanstrengte, erschöpfte Patienten.

● **Pine** (Schottische Kiefer): für ängstliche, schüchterne, sensible Tiere, die sich schnell unterordnen und übertrieben ergeben sind.

● **Red Chestnut** (Rote Kastanie): für überfürsorgliche Katzen, die ihre Nächsten extrem schützen wollen.

● **Rock Rose** (gelbes Sonnenröschen): ein Mittel für akute, bedrohliche Zustände, die mit Panik verbunden sind.

● **Rock Water** (Wasser heilkräftiger Quellen): für übertrieben pflichtbewußte Katzen, die zwanghaft ihren Aufgaben gerecht werden wollen.

● **Scleranthus** (Einjähriger Knäuel): bei Verlust des instinktiven Ver-

haltens, der angeborenen inneren Ausgeglichenheit.

● **Star of Bethlehem** (Doldiger Milchstern): für Katzen, die ein einschneidendes Erlebnis nicht verarbeiten können.

● **Sweet Chestnut** (EBkastanie): für hoffnungslose Patienten, die nach langem Leiden verzweifelt und verstört sind.

● **Vervain** (Eisenkraut): für begeisterungsfähige, übereifrige Genossen, die ihre Umgebung zu gleicher Aktivität zwingen wollen.

● **Vine** (Weinrebe): für tyrannische Anführer, die ihre Umwelt schikaniieren.

● **Walnut** (Walnuß): für Katzen, die mit Veränderungen in ihrem Leben nicht umgehen und klarkommen können.

● **Water Violet** (Sumpfwasserfeder): für stolze, unnahbare Tiere, die stets auf Distanz aus sind.

● **White Chestnut** (Roßkastanie): für Patienten, die angespannt sind und blockieren.

● **Wild Oat** (Waldtresse): für unerfüllte, unzufriedene Katzen, die dadurch wiederum blockiert sind.

● **Wild Rose** (Heckenrose): für resignierte Vertreter, die unentschlossen sind und denen in der Auseinandersetzung mit ihrer Krankheit jegliche Energie fehlt.

● **Willow** (Gelbe Weide): für grundsätzlich mißtrauische und übelgelaunte Tiere.

● **Rescue Remedy**, die sogenannten Notfalltropfen: Diese kommen in akuten Situationen zum Einsatz. Bei plötzlichen Erkrankungen, Unfällen, Schockerlebnissen oder abrupten Veränderungen der Lebenssituation.



Hat eine Katze zu wenig Selbstvertrauen, kann Cerato (oben) das richtige Mittel sein. Die Apfelblüte (unten) wirkt reinigend, bei Ungeziefer, Infektionen, Zahnstein



In vielen Fällen kann die Bach-Blütentherapie die schulmedizinische Behandlung durch einen Tierarzt unterstützen. Ist die Katze im „inneren Gleichgewicht“, kann sie die Heilung fördern, beschleunigen oder sogar erst möglich machen

